

Hilfe für Frauen bei Blasenschwäche

OSNABRÜCK. – Mit einer neuartigen Operationstechnik besteht für bundesweit rund vier Millionen Frauen nach Angaben des Klinikums Osnabrück Hoffnung auf ein Ende ihrer Blasenschwäche. Wie das Klinikum am Montag mitteilte, wird die in Australien entwickelte Operationstechnik bislang europaweit nur in Osnabrück angewandt. In dem Akademischen Lehrkrankenhaus der Universität Münster seien seit Februar diesen Jahres 70 Betroffene erfolgreich operiert und von ihrer Blasenschwäche befreit worden. Jede vierte Frau leidet nach

Klinikangaben unter Blasenschwäche, rund vier Millionen von ihnen sei nur durch eine Operation zu helfen. Ursache sei fast immer eine Erschlaffung der Beckenbodenmuskulatur, die altersbedingt, durch Geburten oder andere Operationen eintrete.

Der Osnabrücker Chefarzt Klaus Goeschen habe zusammen mit dem australischen Urogynäkologen Peter Petros rund 20 spezielle Operationswege in minimal-invasiver OP-Technik (Schlüssellochtechnik) entwickelt, um gezielt die erschlafften Teile der Muskulatur zu stärken.